



Monica Juneja

ist Inhaberin des Lehrstuhls für Globale Kunstgeschichte am Exzellenzcluster „Asien und Europa im globalen Kontext“ der Universität Heidelberg. Sie lehrte zuvor als Professorin an der University of Delhi und war als Gastprofessorin an den Universitäten von Hannover, Wien, der Emory University, Atlanta, und der Universität Zürich tätig. Vor kurzem war sie Gastforscherin am Getty Research Institute, Los Angeles. Frühere Forschungspreise und Stipendien wurden ihr vom Maison des Sciences de l'Homme, der Alexander von Humboldt Stiftung und der Volkswagen Stiftung verliehen.

Monica Juneja Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Transkulturalität und visuelle Repräsentation, auf disziplinären Praktiken der Kunstgeschichte in Westeuropa und Südasien, auf Genderfragen und politischer Ikonographie, Architekturgeschichte Südasiens sowie Christianisierung und religiöse Identitäten in Südasien der frühen Moderne.

Sie hat die Ausstellung "Mensch. Natur. Katastrophe. Atlantis bis heute" in den Reiss-Engelhorn Museen in Mannheim kuratiert (2014-15). Derzeit arbeitet sie als Beraterin für das Programm "Museum global? mit der Kunstsammlung Nordrhein Westfalen", Düsseldorf, und in der Initiative "Europa – Welt der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden" mit.

Monica Juneja ist Herausgeberin der Reihe *Visual and Media Histories* (Routledge) und Themen-Herausgeberin der *Encyclopedia of Asian Design* (Berg). Sie ist tätig in den Herausgebergremien von *Visual History of Islamic Cultures* (De Gruyter), *Ding, Materialität, Geschichte* (Böhlau), *History of Humanities* (University of Chicago Press) und Mitherausgeberin von *Transcultural Studies*.

Ausgewählte Publikationen

Peindre le paysan. L'image rurale dans la peinture française de Millet à Van Gogh (1998) Architecture in medieval India.

Forms, Contexts, Histories (Reader South Asia. Histories and Interpretations, 2001)

The lives of objects in pre-modern societies (2006, hg. mit G. Signori)

BildGeschichten. Das Verhältnis von Bild und Text in den Berichten zu außereuropäischen Welten (2008, hg. mit B.

Potthast)

Religion und Grenzen in Indien und Deutschland: Auf dem Weg zu einer transnationalen Historiographie (2009, hg. mit

M. Pernau)

Global Art History and the „Burden of Representation“ in Hans Belting et al. (Hg.), *Global Studies. Mapping Contemporary Art and Culture* (2011)

Universalität in der Kunstgeschichte? Theme Issue *Kritische Berichte* (2012, hg. mit Matthias Bruhn und Elke A. Werner)

Contextualizing Choices: Islamicate Elements in European Arts, Theme Issue *The Medieval History Journal* (2012, hg. mit Vera Beyer und Isabelle Dolezalek)

Archaeologizing Heritage? Transcultural Entanglements between Local Social Practices and Global Virtual Realities (2012, hg. mit Michael Falser)

Kulturerbe Denkmalpflege transkulturell: Grenzgänge zwischen Theorie und Praxis (2013, hg. mit Michael Falser)

Disaster as Image. Iconographies and Media Strategies across Asia and Europe (2014, hg. mit Gerrit Jasper Schenk)

Das Buch an dem sie derzeit arbeitet trägt den Titel:

Can Art History be made Global? A Discipline in Transition und basiert auf der Heinrich Wölfflin Vorlesungsreihe, die sie an der Universität Zürich hielt (Februar bis Mai 2014).